

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Der Feind der Armen (1836)

- 1 Der Winter ist gar schaurig,
- 2 Macht Alles kalt und traurig,
- 3 Macht Alles still und stumm.

- 4 Der Sommer ist verschwunden,
- 5 Es hat sich eingefunden
- 6 Der Armen schlimmster Feind.

- 7 Wie traurig geht's den Armen!
- 8 Wer hat für sie Erbarmen?
- 9 Wer lindert ihre Noth?

- 10 Mit scheuem Blicke schleichen
- 11 Sie vor die Thür der Reichen,
- 12 Von Kälte fast erstarrt.

- 13 Sie bleiben trostlos stehen,
- 14 Sie wagen kaum zu flehen
- 15 Um einen Bissen Brot.

- 16 Daheim in ihrer Kammer
- 17 Ist Nichts als Schmerz und Jammer,
- 18 Und Kält' und Hunger nur.

- 19 Komm, Frühling, bald doch wieder!
- 20 Bring' Trost und Freud' hernieder
- 21 In die erstorbne Welt!

- 22 Du linderst alle Schmerzen,
- 23 Du liebst mit warmen Herzen
- 24 Die ganze weite Welt.